

# Andreas Sorge bleibt Wohnbezirksvorstand

Jahresversammlung der IG Metall Brome

**Tüla (rpz). Das Wirken von Gewerkschaften wie der Industrie-Gewerkschaft Metall (IG-Metall) beschränkt sich nicht nur auf Betriebe. Vielmehr ist die IG-Metall in Wohnbezirke aufgeteilt, in denen Bürgern die Möglichkeit geboten wird, an den verschiedenen Themenfeldern der Gewerkschaft mitzuwirken. Das wurde jüngst bei der Jahresversammlung des Wohnbezirkes Brome in Tüla deutlich, in deren Verlauf die Wahl zum neuen Wohnbezirksvorstand im Mittelpunkt stand.**

„Die Wohnbezirksarbeit ist neben der Betriebsarbeit das zweite Standbein der IG Metall“, betonte der Wohnbezirksvorsitzende Andreas Sorge aus Ehra-Lessien, der auch als Betriebsrat im Volkswagenwerk tätig ist. Sorge, der für vier weitere Jahre im Amt

des Vorsitzenden bestätigt wurde, ließ die vergangene Wahlperiode noch einmal Revue passieren und bedankte sich für die Unterstützung zahlreicher Weggefährten.

Dazu zählen auch Vize-Vorsitzender Claus Lamek (Parsau), Schriftführerin Susanne Preuk (Rühen) sowie die Vorstandsbeisitzer Christa Honselers (Ehra-Lessien), Volker Appe (Brome), Peter Scholz (Rühen) und Ralf Grimm (Altendorf).

Die Runde um Sorge sprach sich dafür aus, dass sich der Wohnbezirk auch weiterhin neben den zentralen gewerkschaftlichen Themen gesellschaftspolitisch und bei lokalen Themen und Problemen – wie unter anderem Schulentwicklung, Kindergärten und Umgehungstraßen – einbringen will. Bildungsangebote sowie Freizeitaktivitäten zählen zu den weiteren Angeboten.



**Der neue Vorstand: Die IG Metall-Mitglieder haben für den Wohnbezirk Brome Andreas Sorge (r.) im Amt bestätigt. Zur**